



GESCHÄFTSJAHR 2018
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2018



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2018.....	10
DIE EDAG AKTIE	13
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	15
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategien	19
WIRTSCHAFTSBERICHT	20
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	22
Personalmanagement und -entwicklung	25
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	26
DISCLAIMER.....	26
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS.....	28
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	28
KONZERN-BILANZ.....	30
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	32
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	34
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	36
Allgemeine Angaben	36
Grundlagen und Methoden	37
Veränderungen des Konsolidierungskreises	44
Währungsumrechnung	45
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	46
Segmentberichterstattung	46
Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	52
Finanzinstrumente	53
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	62
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	64
IMPRESSUM	65

DIGITALER FOOTPRINT DER EDAG GRUPPE

EDAG zeigte auf dem Mobile World Congress in Barcelona, wie die Automobilindustrie mit Daten neue Geschäftsfelder für sich erschließen kann.

Die Automobilindustrie entwickelt sich so dynamisch wie nie zuvor. Aktuell befinden wir uns in einer Zeit der großen Transformation: Die Elektrifizierung der Antriebe, automatisierte und selbstfahrende Fahrzeuge, Konnektivität und neue Mobilitätsdienstleistungen führen zu einer Neuorientierung der Automobilindustrie. Auch die Branche der Entwicklungsdienstleister muss ihre digitalen Kompetenzen ausweiten, um auch zukünftig ein passendes Portfolio für die anstehenden Aufgaben bieten zu können. Die EDAG Gruppe hat als sichtbares Zeichen ihres Transformationsprozesses auf dem Mobile World Congress in Barcelona gezeigt, wie Digital Services neue Geschäftsfelder erschließen können.



FAHRZEUGE ALS DATENLIEFERANTEN FÜR „DIGITAL SERVICES“



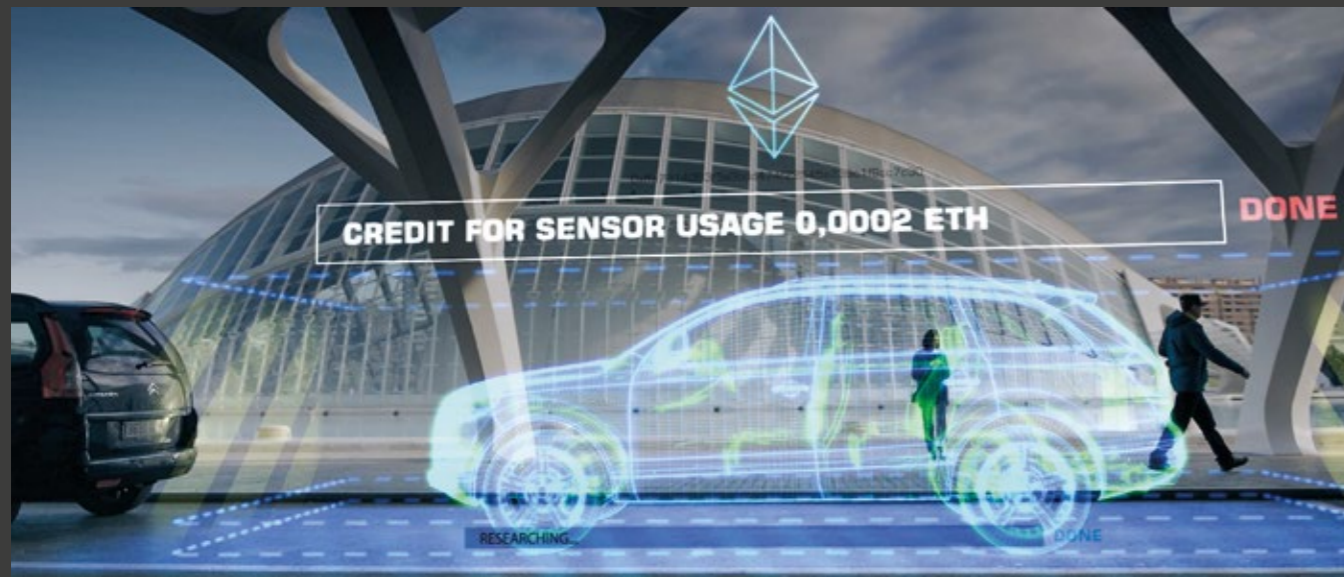
Die heutigen Fahrzeuge sind gigantische Informationslieferanten, die im Schwarm zu jeder Uhrzeit permanent Daten erfassen. „Dieses enorme Potenzial bleibt bis auf fahrzeug- oder herstellerinterne Anwendungsfälle ungenutzt. Unser Geschäftsmodell sieht vor, diese Fahrzeugdaten herstellerübergreifend zentral zusammenzuführen und passend für Automotive- und Non-Automotive-Partner für deren Dienste zu qualifizieren und zu konfektionieren“, sagte Jürgen Vogt, CFO der EDAG-Gruppe, jüngst auf dem Mobile World Congress in Barcelona. Kern des Geschäftsmodells ist ein Analyseverfahren, das die riesigen Mengen der generierten Fahrzeugdaten intelligent verknüpft, interpretiert und zu vermarktungsfähigen Datenpaketen und „Digital Services“ zusammenfasst. Dabei erschließt EDAG zahlreiche potenzielle Vermarktungsszenarien. So könnten Fahrzeuge zu Wetterstationen werden. „Dank der vielen mobilen Datenlieferanten

könnten wir den Wetterdiensten eine bisher unerreichte und minuteaktuelle Informationsqualität zur Verfügung stellen“, erklärt Johannes Barckmann vom EDAG-Innovationsteam.

Der Mehrwert entsteht jedoch erst durch die Verknüpfung der einzelnen Datenarten wie GPS- und Temperaturinformationen oder dokumentierten Rückmeldungen aus dem Fahrwerkssystem. Ein anderer digitaler Service könnte mit den in den Fahrzeugen verbauten Kamerasystemen entstehen: Die erfassten Bilder stellen der mobilen Community ein intelligentes Parksystem zur Verfügung. Freie Parkplätze im Stadtgebiet werden ständig aktuell erfasst und jedem Fahrer zeitnah übermittelt. Auch für Versicherungen und Versicherungsnehmer könnten die erfassten Daten von Interesse sein. Fahrgeschwindigkeiten, Angaben der Abstandssensoren, gemessene Drehzahlen, Bremsmanöver und ortsgenaue Wetterdaten werden dabei kombiniert und ausgewertet. Der Fahrer kann selbst entscheiden, welche Fahrzeugdaten er zur Verfügung stellen möchte. Auf dieser Basis wird er entlohnt – entweder monetär oder er profitiert von günstigeren Versicherungsprämien.

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

INTELLIGENTE DATENBANK- UND CLUSTERSYSTEME



Die EDAG Gruppe hat für ihre Analyseverfahren intelligente Datenbank- und Clustersysteme wie „Spark“, „hadoop“, „Kafka“, „elastic“ oder „cassandra“ implementiert und weiterentwickelt. Auf den Servern des Dienstleisters werden die Daten der Partner gespeichert, analysiert, kontextbezogen verknüpft und interpretiert.

Aktuell entwickelt das EDAG Tochterunternehmen BFFT für einen deutschen Premiumhersteller ein System für das Erfassen von Straßenschäden: Über die Fahrwerksensoren werden Schäden ortsgenau erkannt, an einen Zentralrechner übermittelt, permanent katalogisiert und ausgewertet. Diese Informationen werden allen Kundenfahrzeugen des Herstellers fortlaufend zurückgemeldet und das Fahrwerk wird bei nahenden Straßenschäden vorausschauend angepasst.

BFFT PRÄSENTIERTE DAS THEMA CONNECTIVITY



Connectivity hat längst im Alltag Einzug gehalten. Die vernetzte Welt bietet ein Mehr an Komfort, impliziert aber gleichermaßen große technische Anforderungen: So müssen Smartphones mit unterschiedlichen Betriebssystemen, Apps und Software von anderen Endgeräten – etwa im Smart-Home-Umfeld – kompatibel sein und zu jedem Zeitpunkt funktionieren. Durch die Vielzahl an Systemen und Apps, die zudem regelmäßig durch Updates modifiziert werden, wird eine stetige und valide End-to-End-Absicherung sehr komplex. Um diese hohen Anforderungen zu erfüllen, speziell die Absicherung komplexer Services, hat das EDAG-Tochterunternehmen BFFT das modulare Automatisierungsframework „CShark“ entwickelt. Dabei können die verschiedenen Komponenten einzeln und in der kompletten End-to-End-Kette automatisiert getestet werden. Die Tests lassen sich bequem über ein Onlineportal oder eine App verwalten und starten. „Von dort aus können die Testergebnisse auch

direkt ausgewertet und verteilt werden“, erläutert Markus Fichtner, Geschäftsführer der BFFT. Außer der Integration von Software und Apps in das Automatisierungsframework übernimmt BFFT auch die kundenspezifische Anbindung von Hardware- Komponenten in das eigenentwickelte System. „CShark“ ist bereits seit dem Jahr 2016 im Serieneinsatz und wird aktuell für die End-to-End-Absicherung diverser mobiler Onlinedienste in der Automobilbranche eingesetzt.

„Unsere Präsentation auf dem Mobile World Congress dokumentierte den Aufbruch der EDAG-Gruppe in die digitale Welt. Die Themen Big Data und Connectivity werden fester Bestandteil unserer Expertise in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung. Als Entwicklungsunternehmen, das die mobile Zukunft mitdefiniert, haben wir den Anspruch, den Transformationsprozess mit eigenen Konzepten proaktiv zu gestalten“, bekräftigt Jürgen Vogt.

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2018 IM ÜBERBLICK

EDAG ERNEUT BESTER ARBEITGEBER

EDAG konnte den 1. Platz als Top Employer im Bereich Engineering erfolgreich verteidigen.

Die EDAG Engineering GmbH wurde erneut als Top Arbeitgeber für ihr ausgezeichnetes Personalmanagement am 13.2.2018 in Düsseldorf prämiert. Zum elften Mal in Folge bestätigt die unabhängige Untersuchung des „Top Employers Institute“ der EDAG Gruppe herausragende Arbeitsbedingungen und honoriert ihre Mitarbeiterorientierung in diesem Jahr mit dem 1. Platz in der Kategorie „Ingenieure“. „Ein hervorragendes Ergebnis, über das wir uns sehr freuen. Eine wiederholte Bestätigung unserer Qualität als Arbeitgeber, in die wir nachhaltig investieren. Unser Personalmanagement ist eine entscheidende Größe unserer Attraktivität für Ingenieurstarbete“, betont Harald Poeschke, COO der EDAG. Die Unternehmen unterliegen einem einheitlichen Validierungsprozess. Talentstrategie, Ausbildung, Training, Entwicklung und Unternehmenskultur werden beurteilt. „Diese objektive Beurteilung ist für uns sehr wertvoll. Mit dem Ausbau vielfältiger Weiterbildungsprogramme und zahlreicher Mitarbeiterangebote, die auf unsere Zielgruppen abgestimmt sind, verbessern wir uns stetig. Dabei unterscheiden wir uns deutlich von anderen Mitbewerbern. Neben anderen Themen stehen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung von Frauen im Fokus“, erläutert Birthe Kristin Kühlenbeck, Leiterin Recruiting und Ausbildung.

Die EDAG Gruppe setzt weiter auf Wachstum. Durch den weiteren Ausbau des Portfolios in den automobilen Zukunftsthemen Digitalisierung, autonomes Fahren oder in der Software/App-Entwicklung wird EDAG seine Attraktivität als Arbeitgeber weiter festigen können.



IM STROM DER ZEIT

EDAG PRÄSENTIERT AUF DEM FACHKONGRESS „BORDNETZ IM AUTOMOBIL“
IHRE VISION FÜR DIE EE-ARCHITEKTUR DER ZUKUNFT



Das Bordnetz heutiger Fahrzeuge ist mit seiner Komplexität und seinem stetig steigenden Gewicht nahezu ausgereizt. Dabei werden die Anforderungen an die Sensorik und Kunden-Features durch die Megatrends autonomes Fahren und Connectivity zukünftig noch weiter steigen. „Trotz eines wahren Feuerwerks an Innovationen ist es nicht gelungen, das Gewicht und die Komplexität des Kabelsatzes zu minimieren. Wir brauchen hier einen radikalen Umbruch, wie ihn z.B. die Zonenarchitektur liefern könnte“, sagte ein Referent eines renommierten deutschen Premiumherstellers, während des Kongresses „Bordnetz im Automobil“.

Genau hier setzt die Konzeptstudie "Vision 2025" der EDAG Gruppe an. Neben einer Zonenarchitektur, die das Gewicht des Kabelsatzes um ca. 30% verringern könnte, vereinbart die EDAG „Vision2025“ zudem auch den serviceorientierten Ansatz, der ähnlich den heutigen Smartphones, ein Fahrzeugleben lang neue Applikationen/Features im Fahrzeug ermöglichen könnte.

Die EDAG-Konzeptstudie setzt dabei konsequent auf eine Aufteilung des Fahrzeuges in geometrische Zonen anstelle der heute üblichen Domains. Die Zonen sind über Automotive Ethernet vernetzt: Dies erlaubt hohe Datenraten und gewährleistet Echtzeitfähigkeit bei der Verwendung von TSN.

Die EDAG Gruppe hat mit Ihrer "Vision2025" eines der viel diskutierten Themen der Branche besetzt. Mit Ihrem neuartigen Ansatz hat sich EDAG erfolgreich positioniert, um im Strom der Zeit die EE-Architektur für das Fahrzeug von morgen erfolgreich mitgestalten zu können.

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2018

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
Vehicle Engineering	118,5	110,8
Production Solutions	39,9	29,5
Electrics/Electronics	38,0	40,4
Konsolidierung / Others	- 2,7	- 1,8
Summe Umsatz¹	193,7	178,8
Veränderung Kerngeschäft:		
Vehicle Engineering	6,9%	-4,7%
Production Solutions	35,4%	2,2%
Electrics/Electronics	-5,8%	1,0%
Veränderung Umsatz¹	8,3%	-2,1%
Vehicle Engineering	6,8	7,2
Production Solutions	3,0	2,0
Electrics/Electronics	2,2	1,8
Others	-	-
Adjusted EBIT	12,0	11,0
Vehicle Engineering	5,7%	6,5%
Production Solutions	7,5%	6,9%
Electrics/Electronics	5,9%	4,4%
Adjusted EBIT-Marge	6,2%	6,2%
Gewinn oder Verlust	6,5	5,4
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,26	0,22

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	31.03.2018	31.12.2017 revised*
Anlagevermögen	193,6	195,1
Net Working Capital	87,0	93,0
Netto-Finanzverschuldung	- 91,5	- 103,6
Rückstellungen	- 38,9	- 40,2
Zur Veräußerung verfügbar	3,2	3,2
Eigenkapital	153,4	147,5
Bilanzsumme zum Stichtag	425,9	442,5
Eigenkapitalquote	36,0%	33,3%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	59,6%	70,2%
(in Mio. EUR oder %)	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
Operating Cash-Flow	19,0	18,0
Investing Cash-Flow	- 5,1	- 2,9
Free Cash-Flow	13,9	15,1
Financing Cash-Flow	- 8,4	- 2,4
Adjusted Cash Conversion Rate ²	70,3%	81,3%
Bruttoinvestitionen	5,2	3,0
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2,7%	1,7%
	31.03.2018	31.12.2017
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.364	8.404
Auszubildende in %	6,0%	6,5%

² Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst. Die Vergleichbarkeit der Veränderung des Umsatzes aus dem ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 ist durch die Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2017 nur unwesentlich eingeschränkt.

Zum ersten Quartal des Jahres 2018 lag der Umsatz mit 193,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 178,8 Mio. EUR. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuaquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 12,0 Mio. EUR und damit über dem Vorjahreswert von 11,0 Mio. EUR. Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig. Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen ersten Quartal bei 10,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 9,7 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2018 8.364 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). In einigen Unternehmensbereichen kam es zu einem leichten Kapazitätsabbau, der die Neuausrichtung der Personalstruktur im Hinblick auf künftige Marktanforderungen, sprich den Anforderungen der Kunden, widerspiegelt.

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich zum ersten Quartal 2018 auf 5,2 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1 2017: 3,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 36,0 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent).

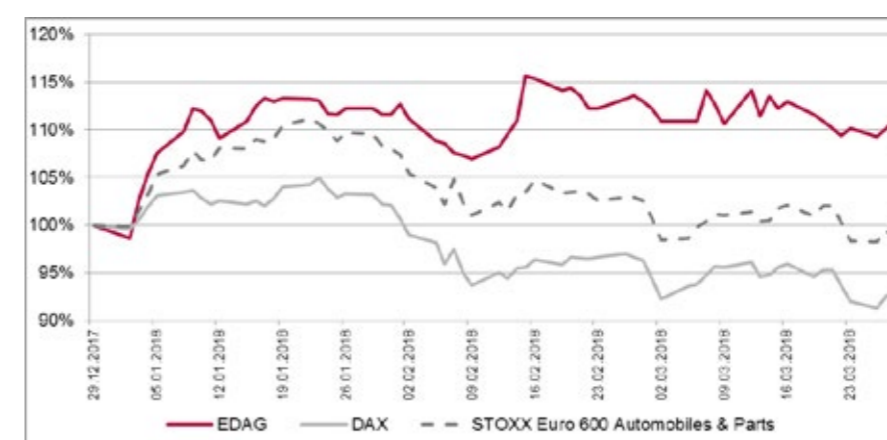
Mit 91,5 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung über dem Niveau vom 31. März 2017 mit 84,8 Mio. EUR und unter dem Niveau vom 31. Dezember 2017 mit 103,6 Mio. EUR. Grund hierfür ist ein geringeres Trade Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2017.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2018 mit 12.897 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 13.559 Punkten am 23. Januar an. Im weiteren Verlauf sank der Dax auf seinen Tiefststand im Berichtszeitraum von 11.787 Punkten am 26. März. Der Schlusskurs am 29. März betrug 12.096 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 604 und 683 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2018 14,82 Euro. Mit dem Schlusskurs von 14,50 Euro am 2. Januar wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine positive Entwicklung der Aktie. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 17,00 Euro wurde am 15. Februar erreicht. Im folgenden Zeitraum gab der Kurs etwas nach und schloss am 29. März bei 15,78 Euro. Das Durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal 2018 auf 11.214 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2018 – 31.03.2018
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 29. März (EUR) ³	15,78
Höchster Kurs (EUR) ³	17,00
Niedrigster Kurs (EUR) ³	14,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ⁴	11.214
Marktkapitalisierung am 29. März (Mio. EUR)	394,50

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

³ Schlusskurs im Xetra-Handel

⁴ Im Xetra-Handel

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (kurz: EDAG GmbH), in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim (kurz: BFFT GmbH), über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda (kurz: EDAG PS), kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert in der EDAG Gruppe ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG PS, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 16 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, kom-

plette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 sind hierbei eine wichtige Basis bzw. ein effektiver Katalysator für ein innovativ vernetztes Engineering, das sich ideal mit den Prozessen der Produktentwicklung und später des Anlagenbaus synchronisiert.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung und Integration von Systemen in den Bereichen Elektromobilität und Stromverteilung. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Bereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten in der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die EE-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmendem Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Im Rahmen der aus den Megatrends abgeleiteten strategischen Domänen ist dieser Bereich zunehmend in den neuesten Themen wie dem autonomen Fahren, HMI/ Infotainment und Elektrifizierung involviert. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionellen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungs-

dienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, Car-IT, Software-Lösungen und Konnektivität
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um steigende Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut der neuesten Prognose vom April 2018 des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist im zurückliegenden Jahr 2017 die Weltwirtschaft um 3,8 Prozent gestiegen (in der Prognose Januar 2018 noch 3,7 Prozent). Dies stellt den größten Wachstumszuwachs seit 2011 dar. Für die Jahre 2018 und 2019 hat der IWF die prognostizierte Wachstumssteigerung der Weltwirtschaft von jeweils 3,9 Prozent im April 2018 bestätigt, wobei Voraussagen für das Wirtschaftswachstum in einigen großen Industrie- und Schwellenländern angehoben wurden, darunter die für Deutschland und den Euroraum.

So prognostiziert der IWF den USA nun BIP-Anstiege von 2,9 (bisher: 2,7) und 2,7 (2,5) Prozent. Dem Euroraum werden Wachstumsraten von 2,4 (2,2) und 2,0 (2,0) Prozent vorausgesagt, Deutschland 2,5 (2,3) und 2,0 (2,0) Prozent und Spanien 2,8 (2,4) und 2,2 (2,1) Prozent.

Unter den Schwellenländern erfreut sich vor allem Brasilien einer höheren Wachstumsprognose von 2,3 (1,9) und 2,5 (2,1) Prozent. Die Wachstumsperspektiven in China werden vom IWF hingegen konstant bei 6,6 Prozent für das Jahr 2018 und 6,4 Prozent für das Jahr 2019 gelassen.

Für den unmittelbaren Prognosezeitraum sieht der IWF ein ausgewogenes Chancen- und Risikenverhältnis. Allerdings besteht die Gefahr, dass sich Teile der momentan positiven Wirtschaftsfaktoren, wie z.B. die lockere Geldpolitik umkehren könnten, was am Ende zu einer raschen geldpolitischen Straffung führen und Zuversicht und Wachstum bremsen könnte. Als weiteres Risiko ist eine Verschärfung der geopolitischen Spannungen zu nennen.

Für die Rohölpreise prognostiziert man ausgehend von einem Durchschnittspreis in 2017 von 52,81 USD pro Barrel für 2018 62,3 USD (IWF im Januar 2018: 59,9 USD) und für 2019 58,2 USD (IWF im Januar 2018: 56,4 USD) pro Barrel.

Entwicklung der Automobilindustrie

Für das Jahr 2017 wird laut VDA mit einer weltweiten Wachstumsrate von rund 3 Prozent bei verkauften Neuwagen gerechnet. Die prognostizierte Wachstumsrate für das Jahr 2018 beträgt laut VDA hingegen 1 Prozent. Für den Euroraum (EU28 + EFTA) wird mit einem Nullwachstum in 2018 gerechnet.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete im März 2018 – aufgrund zwei Arbeitstagen weniger – einen Absatzzrückgang um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kumuliert für das erste Quartal 2018 kam es aber dennoch zu einem Wachstumsanstieg um 0,6 Prozent, sprich 4,3 Mio. neu zugelassener Fahrzeuge. Dies stellte einen Absatzrekord dar, der jemals in einem ersten Quartal erzielt wurde.

In Deutschland sind die Neuzulassungen um 4,0 Prozent gestiegen, in Frankreich um 2,9 Prozent und in Spanien sogar um 10,5 Prozent. In Italien (-1,5 Prozent) und Großbritannien (-12,4 Prozent) gingen die Neuzulassungen hingegen zurück.

In Deutschland ist die Dynamik bei den Elektro-Pkw gegenüber der Vorjahreswachstumsrate (+117 Prozent) im ersten Quartal abgeflacht (+70 Prozent). Der Anteil der Elektro-Pkw liegt immer noch bei niedrigen 2,0 Prozent. Die Bestellungen aus dem Inland liegen seit Januar um 1 Prozent im Plus und aus dem Ausland um 4 Prozent im Plus.

Der US-Light-Vehicle-Markt ist im März um starke 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Das erste Quartal 2018 war mit ca. 4,1 Mio. verkauften Light-Vehicles (+ 2,1 Prozent) das stärkste erste Quartal seit 2001. Innerhalb der Light-Vehicles ist das Car-Segment mit -11 Prozent rückläufig, das Light-Truck-Segment hingegen weist eine Wachstumssteigerung von +10 Prozent aus. In China wurden im ersten Quartal 2018 6 Mio. Neuwagen (+3,7 Prozent) verkauft. SUVs (+11 Prozent) treiben diesen Markt. In Russland (+21,7 Prozent) und Brasilien (+14,7 Prozent) waren die Wachstumsraten des ersten Quartals jeweils zweistellig, Japan verzeichnete hingegen einen Wachstumrückgang um 2,7 Prozent.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) zeigt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung des Fahrzeugs (z.B. Fahrassistenzsysteme, autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektromobilität) weiterhin positiv. Eine solche Entwicklung kann für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Laut einer unabhängigen Marktanalyse der Lünendonk GmbH wird das Marktwachstum für 2018 – 2022 bei durchschnittlich 4,6 Prozent liegen.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2018 auf 403,0 Mio. EUR verglichen mit 340,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2017. Im abgelaufenen Quartal konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 256,1 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 219,8 Mio. EUR einer Erhöhung von 36,3 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz erhöhte sich um 14,9 Mio. EUR auf 193,7 Mio. EUR bzw. um 8,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2017: 178,8 Mio. EUR). Ein wesentlicher Grund für den Anstieg liegt in den Neuakquisitionen aus dem Jahr 2017 sowie in der besonders positiven Umsatzentwicklung im Segment Production Solutions.

Das EBIT im Berichtszeitraum erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2017: 9,7 Mio. EUR) um 1,0 Mio. EUR auf 10,7 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,5 Prozent erreicht (Q1 2017: 5,4 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist ein gegenüber dem Vorjahr positiveres Marktumfeld, das sich in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Neben den klassischen deutschen OEMs dringen immer mehr ausländische Neukunden in den Automotive Markt und beleben diesen nachhaltig.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2018 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen, betrug das adjusted EBIT 12,0 Mio. EUR (Q1 2017: 11,0 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 6,2 Prozent entspricht (Q1 2017: 6,2 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 30,1 Prozent auf 25,3 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 13,1 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2017: 10,9 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 9,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2017: 6,7 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 3,9 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,2 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,4 Mio. EUR oder 3,7 Prozent auf 125,7 Mio. EUR. Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2018 8.364 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich hingegen auf 64,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2017: 67,8 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 6,9 Mio. EUR (Q1 2017: 6,5 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 14,6 Prozent leicht über Vorjahresniveau (Q1 2017: 14,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug zum ersten Quartal 2018 -0,9 Mio. EUR (Q1 2017: -1,6 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,7 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 26,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017 sowie ein gegenüber dem Vergleichszeitraum verbessertes at-equity Ergebnis.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2018 mit einem Wert von 142,7 Mio. EUR um 9,0 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1 2017: 131,0 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 118,5 Mio. EUR bzw. um 6,9 Prozent (Q1 2017: 110,8 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Berichtsquartal ein EBIT von 6,0 Mio. EUR (Q1 2017: 6,4 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 5,0 Prozent (Q1 2017: 5,7 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 5,7 Prozent (Q1 2017: 6,5 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich durch eine Anpassung bei der Bewertung von Projekten.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 56,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Q1 2017: 42,9 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 32,0 Prozent entspricht. Der Umsatz erhöhte sich auf 39,9 Mio. EUR (Q1 2017: 29,5 Mio. EUR) bzw. um 35,4 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen ersten Quartal ein EBIT von 2,9 Mio. EUR (Q1 2017: 2,0 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die starke Steigerung des Umsatzes ist insbesondere auf die Akquisition der CKGP/PW im Juli 2017 sowie eines größeren Auftrags in Mexiko zurückzuführen. Die adjusted EBIT-Marge lag bei 7,5 Prozent und somit über dem Vorjahreswert (Q1 2017: 6,9 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2017: 52,8 Mio. EUR) um 12,4 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR. Der Umsatz reduzierte sich hingegen um 2,3 Mio. EUR bzw. 5,8 Prozent auf 38,0 Mio. EUR (Q1 2017: 40,4 Mio. EUR). Verzögerte Umfänge bei der Vergabe neuer Beauftragungen bei einem der Hauptkunden zeigen hier weiter ihre Auswirkung. Das EBIT betrug 1,8 Mio. EUR (Q1 2017: 1,4 Mio. EUR) und konnte gesteigert werden. Die EBIT-Marge lag bei 4,8 Prozent (Q1 2017: 3,4 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 5,9 Prozent (Q1 2017: 4,4 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 16,5 Mio. EUR auf 425,9 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen verringerte sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 1,9 Mio. EUR auf 196,2 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 73,4 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten in Höhe von 50,6 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 5,5 Mio. EUR auf 19,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 5,9 Mio. EUR auf 153,4 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 36,0 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent). Maßgeblich für die Erhöhung ist der laufende Gewinn in Höhe von 6,5 Mio. EUR.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um 22,8 Mio. EUR auf 234,5 Mio. EUR. Maßgeblich war ein Abbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,6 Mio. EUR, der Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 7,2 Mio. EUR, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR sowie der Ertragsteuerverbindlichkeiten um 4,7 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2018 betrug der operative Cash-Flow 19,0 Mio. EUR (Q1 2017: 18,0 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalfreisetzung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 5,2 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Q1 2017: 3,0 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,7 Prozent (Q1 2017: 1,7 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 73,8 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 36,0 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 49-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017.

Am 31. März 2018 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.364 Mitarbeiter (31.12.2017: 8.404 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2018 auf 125,7 Mio. EUR (Q1 2017: 121,3 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Für das Jahr 2018 sieht das Management der EDAG Chancen zu einer Umsatzsteigerung von bis zu 5 Prozent, wobei wir den Anstieg in den Segmenten E/E und PS stärker einschätzen als den Anstieg im Segment VE. Beim adjusted EBIT rechnen wir aufgrund der dargestellten Herausforderungen mit einer Marge von rund 5 bis 7 Prozent. Dabei werden die Segmente VE und E/E im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment PS leicht darüber agieren wird. Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir Investitionen über dem Niveau der Vorjahre. Dennoch gehen wir von einer Investitionsquote von unter 4 Prozent aus. Durch die weiterhin gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
Gewinn oder Verlust		
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	193.697	178.811
Umsatzerlöse	193.481	179.424
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	216	- 613
Sonstige Erträge	3.304	3.678
Materialaufwand	- 25.287	- 19.444
Rohertag	171.714	163.045
Personalaufwand	- 125.715	- 121.270
Abschreibungen	- 6.885	- 6.526
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 140	-
Sonstige Aufwendungen	- 28.313	- 25.555
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.661	9.694
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	116	- 17
Finanzierungserträge	79	116
Finanzierungsaufwendungen	- 1.107	- 1.696
Finanzergebnis	- 912	- 1.597
Ergebnis vor Steuern	9.749	8.097
Ertragsteuern	- 3.244	- 2.697
Gewinn oder Verlust	6.505	5.400

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
Gewinn oder Verlust	6.505	5.400
Sonstiges Ergebnis		
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	3
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	- 1
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 733	360
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	- 733	362
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	287	1.006
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 85	- 298
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	3	6
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	205	714
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 443	1.375
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 85	- 299
Summe sonstiges Ergebnis	- 528	1.076
Gesamtergebnis	5.977	6.476
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.496	5.391
Nicht beherrschende Anteile	9	9
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.968	6.467
Nicht beherrschende Anteile	9	9
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]		
Ergebnis je Aktie	0,26	0,22

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	73.892	74.359	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	29.501	31.436	35.053
Sachanlagen	73.808	73.003	71.648
Finanzanlagen	147	150	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16.254	16.111	15.434
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	340	433	331
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	61	62	571
Latente Steueransprüche	2.190	2.513	1.109
SUMME Langfristiges Vermögen	196.193	198.067	188.825
Vorräte	4.480	3.888	9.175
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	118.216	67.659	80.426
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.606	141.040	115.585
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.662	2.081	2.452
Kurzfristige Finanzforderungen	45	43	61
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.773	10.993	9.607
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.748	2.020	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.014	13.485	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.200	3.200	4.056
SUMME Kurzfristiges Vermögen	229.744	244.409	242.727
SUMME Aktiva	425.937	442.476	431.552

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017 revised*	01.01.2017 revised*
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	125.275	118.869	122.133
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 8.980	- 9.201	- 9.955
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.805	- 3.072	- 1.577
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	153.410	147.516	151.521
Nicht beherrschende Anteile	10	1	1
SUMME Eigenkapital	153.420	147.517	151.522
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.743	27.606	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.540	3.612	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.212	1.158	88.080
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.707	2.243	-
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	-	1.460
Latente Steuerschulden	3.805	3.061	6.159
SUMME Langfristiges Fremdkapital	38.007	37.680	125.767
Kurzfristige Rückstellungen	7.655	8.931	9.837
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109.335	115.962	29.190
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	32.134	39.290	26.999
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.495	24.745	23.327
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.304	3.348	3.417
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	52.548	53.289	54.521
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.039	11.714	6.972
SUMME Kurzfristiges Fremdkapital	234.510	257.279	154.263
SUMME Passiva	425.937	442.476	431.552

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
Gewinn oder Verlust	6.505	5.400
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	3.244	2.697
- Gezahlte Ertragsteuern	- 6.664	- 2.116
+ Finanzergebnis	912	1.597
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	73	110
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.885	6.526
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	165	515
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	172	- 358
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 69	- 23
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 837	- 68
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.391	912
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 1.206	793
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.549	2.041
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	19.022	18.026
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	148	174
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.389	- 2.412
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 818	- 628
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5	7
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2	- 1
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche	-	- 21
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 25	- 25
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 5.081	- 2.906

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised*
- Gezahlte Zinsen	- 196	- 206
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 7.552	- 1.589
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 618	- 651
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 8.366	- 2.446
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	5.575	12.674
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 46	113
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.485	19.067
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	19.014	31.854
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	13.941	15.120

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2017 revised*	920	40.000	118.869	- 3.071	- 9.139
Anpassung durch IFRS 9	-	-	- 114	-	-
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	-
Stand 01.01.2018 revised*	920	40.000	118.779	- 3.071	- 9.139
Gewinn oder Verlust	-	-	6.496	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 733	202
Gesamtergebnis	-	-	6.496	- 733	202
Stand 31.03.2018	920	40.000	125.275	- 3.804	- 8.937

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2016	920	40.000	123.374	- 1.577	- 9.870
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	-
Stand 01.01.2017 revised*	920	40.000	122.132	- 1.577	- 9.870
Gewinn oder Verlust	-	-	5.392	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	359	707
Gesamtergebnis	-	-	5.392	359	707
Stand 31.03.2017 revised*	920	40.000	127.524	- 1.218	- 9.163

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2017 revised*	- 16	- 47	147.516	1	147.517
Anpassung durch IFRS 9	16	-	- 98	-	- 98
Anpassung durch IFRS 15	-	-	24	-	24
Stand 01.01.2018 revised*	-	- 47	147.442	1	147.443
Gewinn oder Verlust	-	-	6.496	9	6.505
Sonstiges Ergebnis	-	3	- 528	-	- 528
Gesamtergebnis	-	3	5.968	9	5.977
Stand 31.03.2018	-	- 44	153.410	10	153.420

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2016	- 4	- 80	152.763	1	152.764
Anpassung durch IFRS 15	-	-	- 1.242	-	- 1.242
Stand 01.01.2017 revised*	- 4	- 80	151.521	1	151.522
Gewinn oder Verlust	-	-	5.392	9	5.401
Sonstiges Ergebnis	2	6	1.074	-	1.074
Gesamtergebnis	2	6	6.466	9	6.475
Stand 31.03.2017 revised*	- 2	- 74	157.987	10	157.997

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. März) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. März 2018 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **IFRS 15** mit Klarstellungen – Umsatzrealisierung findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Die Regelungen und Definitionen des IFRS 15 ersetzen sowohl die Inhalte des IAS 18 „Umsatzerlöse“ als auch des IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Entscheidend ist nicht mehr die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken, wie noch nach den alten Regelungen des IAS 18 „Umsatzerlöse“. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet zu erhalten. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuzuordnen. Abschließend ist nach dem neuen Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht daran erlangt hat (Control Model). Hierbei ist anhand vorgegebener Kriterien zwischen zeitpunktbezogenen und zeitraumbezogenen Leistungserbringungen zu unterscheiden.

Dienstleistungsverträge gemäß § 611 ff. BGB im Sinne von IFRS 15.35(a) sowie Lieferungen nach § 433 BGB spielen im EDAG Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da der Umfang solcher Vertragskonstellationen gering ist. EDAG bearbeitet größtenteils

Fertigungsaufträge im Sinne von IFRS 15.35(c) und steht folglich mit Kunden zumeist in einem Werkvertragsverhältnis gemäß § 631 ff. BGB.

Die Transaktionspreise für die Leistungsverpflichtungen im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen bestehen regelmäßig in fixen Vergütungen. Die Zahlungsbedingungen entsprechen im Wesentlichen den Gepflogenheiten der Automobilindustrie (Zahlung zum 25. des der Rechnung folgenden Monats), was im Durchschnitt ein Zahlungsziel von ca. 40 Tagen bedeutet. Kennzeichnend für Werkvertragsverhältnisse sind längere Projektlaufzeiten, dementsprechend sind individuelle Zahlungsvereinbarungen in Form von Zahlungsplänen in der Regel auf Basis von Meilenstein Bestandteil dieser Verträge.

Bei Dienstleistungsverträgen besteht der Transaktionspreis in einer fixen Vergütung in der Regel pro Zeiteinheit. Auch bei den Dienstleistungsverträgen kommen analog den oben beschriebenen Werkverträgen die Gepflogenheiten der Automobilindustrie zum Tragen. Kennzeichnend für die Dienstleistungsverträge sind Laufzeiten kleiner ein Jahr.

Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Mit Fertigstellung sowie Verschaffung der Verfügungsmacht erfolgt bei Werkverträgen eine Endabnahme und bei Dienstleistungsverträgen eine Gegenzeichnung der Stundennachweise durch den Kunden. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 15.C3 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. Von den Ausnahmeregelungen wurde kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung des Standards IFRS 15 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung von Verträgen mit Kunden, bei denen die Erlöserfassung nunmehr zeitpunktbezogen erfolgt. Bis zur Erlösrealisierung werden in diesen Fällen die unfertigen Erzeugnisse/Leistungen künftig als Vorräte ausgewiesen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2017 beläuft sich auf 1.242 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 9** – Finanzinstrumente findet am oder nach der am 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperiode Anwendung:

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“, der den Standard IAS 39 ablöst. IFRS 9 umfasst geänderte Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie ein neues Risikovorsorgemodell, das

nummehr erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovorsorge berücksichtigt. Des Weiteren wurden die bereits im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen Standard IFRS 9 übernommen.

Die EDAG Gruppe hat entsprechend IFRS 9.7.2.1 eine vollständige retrospektive Umstellung des neuen Standards vorgenommen. In Übereinstimmung mit den geltenden Übergangsvorschriften unterbleibt die Anpassung der Vorjahreszahlen. Die Anwendung des Standards IFRS 9 hatte lediglich unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe. Die Auswirkungen resultierten aus der Umstellung des Wertminderungsmodells. Das Wertminderungsmodell nach IAS 39 beruhte auf dem Modell der eingetretenen Verluste (Incurred Credit Loss Modell), während IFRS 9 das Modell der erwarteten Verluste (Expected Credit Loss Modell) einführt. Diese geänderte Bewertungsmethodik führt zu einer Erhöhung der Risikovorsorge. Aus der erstmaligen Anwendung der Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS 9 resultierten keine wesentlichen Auswirkungen. Der kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 114 TEUR und wird direkt im Konzerneigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Umstellungseffekt entspricht 0,1 Prozent des Konzerneigenkapitals.

- **IFRS 2** – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen (IASB-Veröffentlichung: 20. Juni 2016; EU-Endorsement: 26. Februar 2018)
- **IFRS 4** – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Verbindung mit IFRS 4 Versicherungsverträge (IASB-Veröffentlichung: 12. September 2016; EU-Endorsement: 9. Oktober 2017)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014 – 2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: 7. Februar 2018)
- **IFRIC 22** – Fremdwährungstransaktionen und Vorauszahlungen (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 28. März 2018)
- **IAS 40** – Änderung: Klassifizierung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement 14. März 2018)

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9:

in TEUR	01.01.2017	IFRS 15	01.01.2017 revised	01.01.2018	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018 revised
Aktiva							
Langfristiges Vermögen	188.825	-	188.825	198.067	24	42	198.133
<i>davon</i> Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.434	-	15.434	16.111	24	-	16.135
<i>davon</i> Latente Steueransprüche	1.109	-	1.109	2.513	-	42	2.555
Kurzfristiges Vermögen	241.591	1.136	242.727	244.409	-	- 140	244.269
<i>davon</i> Vorräte	1.584	7.591	9.175	3.888	-	-	3.888
<i>davon</i> Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	86.881	- 86.881	-	-	-	-	-
<i>davon</i> Kurzfristige Vertragsvermögenswerte		80.426	80.426	67.659	-	- 18	67.641
<i>davon</i> Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.585	-	115.585	141.040	-	- 118	140.922
<i>davon</i> Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.452	-	2.452	2.081	-	- 4	2.077
SUMME Aktiva	430.416	1.136	431.552	442.476	24	- 98	442.402

in TEUR	01.01.2017	IFRS 15	01.01.2017 revised	01.01.2018	IFRS 15	IFRS 9	01.01.2018 revised
Passiva							
Eigenkapital	152.764	- 1.242	151.522	147.517	24	- 98	147.443
<i>davon Gewinnrücklagen</i>	123.375	- 1.242	122.133	118.869	24	- 114	118.779
<i>davon Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten</i>	- 9.955	-	- 9.955	- 9.201	-	16	- 9.185
Langfristiges Fremdkapital	126.299	- 532	125.767	37.680	-	-	37.680
<i>davon Latente Steuerschulden</i>	6.691	- 532	6.159	3.061	-	-	3.061
Kurzfristiges Fremdkapital	151.353	2.910	154.263	257.279	-	-	257.279
<i>davon Kurzfristige Rückstellungen</i>	9.485	352	9.837	8.931	-	-	8.931
<i>davon Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</i>	29.689	- 29.689	-	-	-	-	-
<i>davon Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	-	26.999	26.999	39.290	-	-	39.290
<i>davon Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</i>	49.273	5.248	54.521	53.289	-	-	53.289
SUMME Passiva	430.416	1.136	431.552	442.476	24	- 98	442.402

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht.

Die Untersuchungen der Auswirkungen des veröffentlichten und noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sind noch nicht abgeschlossen. Für Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Die laufenden Untersuchungen in 2018 bestätigen die getroffenen Aussagen.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,90 Prozent (31.12.2017: 1,85 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,78 Prozent (31.12.2017: 0,80 Prozent) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Senkung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinnen bei Pensionsrückstellungen.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde eine Immobilie gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert qualifiziert und gemäß IFRS 5.15 zum Buchwert angesetzt. Im Zuge der Folgebewertung im Verlauf des zweiten Halbjahres 2017 wurde eine Wertänderung festgestellt, woraus sich eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab. Der daraus entstehende Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.042 TEUR wurde in den Abschreibungen erfasst. Eine Veräußerung der Immobilie innerhalb von zwölf Monaten konnte aufgrund von unvorhersehbaren, ungünstigen Marktbedingungen nicht erfolgen. Die Geschäftsleitung geht jedoch aufgrund einer weiter bestehenden, unmittelbaren, aktiven Veräußerungsabsicht und damit einhergehenden intensiven Verkaufsverhandlungen davon aus, dass die Veräußerung der Immobilie im ersten Halbjahr 2018 stattfindet.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2017: 33,3 Prozent) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (IFRS 9, IFRS 15) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2017 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichtes 2017 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht geändert und setzt sich wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	8	27	38
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften	-	2	-	2

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	31.03.2018	Q1 2018	31.12.2017	Q1 2017
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8749	0,8834	0,8872	0,8598
Brasilien	BRL	4,0938	3,9901	3,9729	3,3455
USA	USD	1,2321	1,2294	1,1993	1,0647
Malaysia	MYR	4,7658	4,8241	4,8536	4,7338
Ungarn	HUF	312,1300	311,0660	310,3300	309,0676
Indien	INR	80,2960	79,1566	76,6055	71,2990
China	CNY	7,7468	7,8149	7,8044	7,3341
Mexiko	MXN	22,5249	23,0362	23,6612	21,6312
Tschechische Republik	CZK	25,4250	25,4003	25,5350	27,0213
Schweiz	CHF	1,1779	1,1650	1,1702	1,0693
Polen	PLN	4,2106	4,1793	4,1770	4,3208
Rumänien	RON	4,6565	4,6555	4,6585	4,5210
Russland	RUB	70,8897	69,9464	69,3920	62,5198
Schweden	SEK	10,2843	9,9731	9,8438	9,5050
Japan	JPY	131,1500	133,1351	135,0100	120,9933
Südkorea	KRW	1.310,8900	1.318,1304	1.279,6100	1.227,1877

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017 revised
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.661	9.694
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.376	1.354
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 3
Summe der Bereinigungen	1.376	1.351
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	12.037	11.045

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“ sind jeweils separat in den neutralen Aufwendungen und neutralen Erträgen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment-EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2018 196,2 Mio. EUR (31.12.2017: 198,1 Mio. EUR). Davon entfallen 1,3 Mio. EUR auf das Inland, 165,8 Mio. EUR auf Deutschland und 29,1 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2017: [Inland: 1,4 Mio. EUR; Deutschland: 166,6 Mio. EUR; Ausland: 30,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter „Others“ werden hier alle Bereinigungen abgebildet, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

01.01.2018 – 31.03.2018							
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	38.327	37.883	-	193.481	-	193.481
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.131	1.589	8	-	2.728	- 2.728	-
Bestandsveränderungen	109	- 32	139	-	216	-	216
Summe Umsatz¹	118.511	39.884	38.030	-	196.425	- 2.728	193.697
EBIT	5.962	2.870	1.829	-	10.661	-	10.661
EBIT-Rendite [%]	5,0%	7,2%	4,8%	n/a	5,4%	n/a	5,5%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	831	141	404	-	1.376	-	1.376
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	6.793	3.011	2.233	-	12.037	-	12.037
Adjusted EBIT-Rendite [%]	5,7%	7,5%	5,9%	n/a	6,1%	n/a	6,2%
Abschreibungen	- 4.770	- 858	- 1.257	-	- 6.885	-	- 6.885
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.021	1.541	1.812	-	8.374	-	8.374

01.01.2017 - 31.03.2017 revised*							
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	110.256	28.870	40.298	-	179.424	-	179.424
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.219	602	15	-	1.836	- 1.836	-
Bestandsveränderungen	- 659	- 10	56	-	- 613	-	- 613
Summe Umsatz¹	110.816	29.462	40.369	-	180.647	- 1.836	178.811
EBIT	6.362	1.951	1.378	3	9.694	-	9.694
EBIT-Rendite [%]	5,7%	6,6%	3,4%	n/a	5,4%	n/a	5,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	877	73	404	-	1.354	-	1.354
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 3	- 3	-	- 3
Adjusted EBIT	7.239	2.024	1.782	-	11.045	-	11.045
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,5%	6,9%	4,4%	n/a	6,1%	n/a	6,2%
Abschreibungen	- 4.485	- 781	- 1.260	-	- 6.526	-	- 6.526
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.046	1.399	1.714	-	8.159	-	8.159

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

* Das Vorjahr wurde aufgrund von Änderungen des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 angepasst.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

01.01.2018 – 31.03.2018								
in TEUR	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	20.783	18%	3.962	10%	9.525	25%	34.270	18%
Kundenvertriebspart B	2.794	2%	1.621	4%	12.541	33%	16.956	9%
Kundenvertriebspart C	3.458	3%	387	1%	1.127	3%	4.972	3%
Kundenvertriebspart D	17.559	15%	2.871	7%	3.562	9%	23.992	12%
Kundenvertriebspart E	15.718	13%	8.021	21%	697	2%	24.436	13%
Kundenvertriebspart F	58	0%	2.173	6%	114	0%	2.345	1%
Kundenvertriebspart G	2.661	2%	270	1%	682	2%	3.613	2%
Kundenvertriebspart H	502	0%	5.338	14%	-	0%	5.840	3%
Kundenvertriebspart I	8.035	7%	2.364	6%	1.695	4%	12.094	6%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	45.703	39%	11.320	30%	7.940	21%	64.963	34%
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	100%	38.327	100%	37.883	100%	193.481	100%

01.01.2017 – 31.03.2017

in TEUR	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	22.218	20%	4.257	15%	8.527	21%	35.002	20%
Kundenvertriebspart B	6.427	6%	2.624	9%	15.443	38%	24.494	14%
Kundenvertriebspart C	4.501	4%	391	1%	967	2%	5.859	3%
Kundenvertriebspart D	17.835	16%	3.511	12%	4.834	12%	26.180	15%
Kundenvertriebspart E	13.644	12%	3.154	11%	1.003	2%	17.801	10%
Kundenvertriebspart F	775	1%	199	1%	531	1%	1.505	1%
Kundenvertriebspart G	4.333	4%	128	0%	677	2%	5.138	3%
Kundenvertriebspart H	790	1%	7.748	27%	258	1%	8.796	5%
Kundenvertriebspart I	5.839	5%	1.885	7%	1.507	4%	9.231	5%
Sonstige (OEMs, Systemlieferanten)	33.894	31%	4.973	17%	6.551	16%	45.418	25%
Umsatzerlöse mit Dritten	110.256	100%	28.870	100%	40.298	100%	179.424	100%

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse. Im Segment Production Solutions ist zudem ein verbundenes Unternehmen bezogen auf den ATON Konzern ein weiterer wesentlicher Kunde.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

01.01.2018 – 31.03.2018						
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	114.562	39.285	37.078	190.925	-	190.925
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	3.840	631	813	5.284	-	5.284
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.131	- 1.589	- 8	- 2.728	-	- 2.728
Umsatzerlöse mit Dritten	117.271	38.327	37.883	193.481	-	193.481
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.131	1.589	8	2.728	- 2.728	-
Bestandsveränderungen	109	- 32	139	216	-	216
Summe Umsatz	118.511	39.884	38.030	196.425	- 2.728	193.697

01.01.2017 – 31.03.2017

in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	105.261	27.918	37.830	171.009	-	171.009
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	6.214	1.554	2.483	10.251	-	10.251
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.219	- 602	- 15	- 1.836	-	- 1.836
Umsatzerlöse mit Dritten	110.256	28.870	40.298	179.424	-	179.424
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.219	602	15	1.836	- 1.836	-
Bestandsveränderungen	- 659	- 10	56	- 613	-	- 613
Summe Umsatz	110.816	29.462	40.369	180.647	- 1.836	178.811

5.7 Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	149.446	148.060
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	9.216	9.052
Bestellobligo	1.934	1.486
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	34	29
Summe	160.630	158.627

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 1.212	- 1.158
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 109.335	- 115.962
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	45	43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.014	13.485
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 91.488	- 103.592
Eigenkapital	153.420	147.517
Net Gearing [%]	59,6%	70,2%

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 31. März 2018 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 62.024 TEUR (31.12.2017: 61.264 TEUR), welche aufgrund der Fälligkeit Ende 2018 vollständig als kurzfristig zu klassifizieren sind. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 31. März 2018 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.874 TEUR (31.12.2017: 20.932 TEUR). Das Unternehmen befindet sich in konstruktiven Gesprächen mit bestehenden und potenziellen Finanzierern über eine langfristige Anschlussfinanzierung. EDAG geht davon aus, dass diese Gespräche in den nächsten Monaten zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht und damit eine stabile Unternehmensfinanzierung fortgeführt werden kann.

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 73,8 Mio. EUR (31.12.2017: 72,0 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017 revised
Vorräte	4.480	3.888
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	118.216	67.659
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.606	141.040
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 32.134	- 39.290
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 21.495	- 24.745
= Trade Working Capital (TWC)	136.673	148.552
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	340	433
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	61	62
+ Latente Steueransprüche	2.190	2.513
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.662	2.081
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.773	10.993
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	1.748	2.020
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 1.707	- 2.243
- Latente Steuerschulden	- 3.805	- 3.061
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.304	- 3.348
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 52.548	- 53.289
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 7.039	- 11.714
= Other Working Capital (OWC)	- 49.629	- 55.553
Net Working Capital (NWC)	87.044	92.999

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 148.552 TEUR auf 136.673 TEUR gesenkt. Der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 50.557 TEUR wurde durch den Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 73.434 TEUR überkompensiert.

Das Other Working Capital ist mit -49.629 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2017 mit -55.553 TEUR leicht gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Mit IFRS 9 ergeben sich neue Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie für die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Die Einordnung in die Klassen „zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert [FVOCI]“ erfolgt dabei anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme. Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar. Auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich durch die Erstanwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen.

Überleitung der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Bewertungsanpassung IFRS 9	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Kredite und Forderungen [LaR]				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.485		13.485	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	143.553	- 122	143.431	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Ausleihungen	98		98	Zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte [AfS]				
Beteiligungen und Wertpapiere	95		95	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL]

Überleitung der Risikovorsorge nach der vereinfachten Vorgehensweise für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 von IAS 39 zu IFRS 9 zum 1. Januar 2018:

in TEUR	aus Kredite und Forderungen [LaR]	Keine Bewertungs-kategorie nach IAS 39 [n.a.]
in Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		
31.12.2017	3.087	
Anpassungen	122	
01.01.2018	3.209	
in Vertragsvermögenswerte IFRS 15		
31.12.2017		-
Anpassungen		18
01.01.2018		18

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	31.03.2018	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IAS 17/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	19.014	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	70.608	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	118.216
Ausleihungen	[AC]	95	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	97	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	24.514	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	82.898	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	-	2.925
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	211	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	24.999	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.507	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	89.717	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	97	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	132.411	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.718	-

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2017 revised	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IFRS 15
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	13.485	13.485	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	143.553	143.553	-	-	-	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	67.659	-	-	-	-	67.659
Ausleihungen	[LaR]	98	98	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	95	52	-	43	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	31.908	31.908	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	82.197	82.197	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	[n.a.]	2.905	-	-	-	-	2.905
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	110	-	-	-	110	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	27.709	27.709	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	157.136	157.136	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	95	52	-	43	-	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[FLAC]	141.814	141.814	-	-	-	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.627	-	-	-	2.627	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	110	-	-	-	110	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.03.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	45	-	-	45
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	211	-	211
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.507	2.507

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	43	-	-	43
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	110	-	110
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.627	2.627

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Ziel-

größen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2018	2017
Stand zum 01.01.	2.627	98
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	14	2
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	25	25
Zahlungsmittelabflüsse	25	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 84	-
Stand zum 31.03.	2.507	50

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH bestehen zwei unbesicherte, festverzinsliche Darlehen, die am 6. November 2018 fällig sind. Diese Darlehen werden mit 5 Prozent verzinst und können teilweise vorzeitig getilgt werden. Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	205	206
Reisekosten und Spesen	7	5
Mietaufwendungen	69	79
Beratungsaufwendungen	-	1
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	10	9
Reisekosten und Spesen	-	1
Vergütungsaufwendungen	157	119
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	3	3

in TEUR	01.01.2018 – 31.03.2018	01.01.2017 – 31.03.2017
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	5.070	7.689
Empfangene Lieferungen und Leistungen	461	245
Zinsaufwendungen	760	1.085
Sonstige betriebliche Erträge	146	148
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98	111
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	192	285
Empfangene Lieferungen und Leistungen	4	76
Sonstige betriebliche Erträge	162	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	12
Sonstige neutrale Erträge	-	-
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	116	- 17
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	271	293
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1	-
Zinsaufwendungen	130	130
Sonstige betriebliche Erträge	16	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.007	1.036

Wichtige Änderungen in der Organisationsstruktur

Mit Wirkung zum 15. April hat Herr Cosimo De Carlo seine Funktion als CEO der EDAG Engineering Group AG übernommen. Herr Jürgen Vogt fungiert weiterhin als CFO der Gesellschaft. Darüberhinaus wurde das Mandat von Herrn Harald Poeschke bis zum 31. Dezember 2018 verlängert.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 7. Mai 2018

EDAG Engineering Group AG



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM